

Vortrag am 16.03.2023: „Zeitlarn und seine pfälzische Vergangenheit“

Man war schon gespannt, wie viele Besucherinnen und Besucher der Vortrag von Ortsheimatpfleger Johann Flauger anziehen würde. Die KAB hat immer wieder zu den unterschiedlichsten Themen eingeladen. Aber auf geschichtliches Gebiet, noch dazu auf die Vergangenheit der eigenen Gemeinde, da hatte man sich auf Neuland vorgewagt. Und so war man überrascht, dass zwei weitere Stuhlreihen aufgetragen werden mussten, damit über 60 Gäste Platz fanden. Als Ehrengäste konnte der Vorsitzende der KAB Herr Reinhold Gebhard Frau Bürgermeisterin Andrea Dobsch, den ehemaligen Ortspfarrer Herrn Dirscherl und die Gemeinderäte Frau Dr. Nießen, Herrn Weinmann und Herrn Ühlin begrüßen.

Herr Flauger gliederte seinen Vortrag in sechs Punkten:

1. Zeitlarn und Regendorf: Bedeutung und Entstehung
2. Wie entstanden die Fürstentümer „Obere Pfalz“ und „Pfalz-Neumarkt“?
3. Wann kamen die Herrschaft Zeitlarn und die Hofmark Regendorf zur Oberpfalz?
4. Die Schlacht bei Wenzelbach und ihre Auswirkungen – das Fürstentum Pfalz-Neuburg entsteht
5. Die Folgen des 30-jährigen Krieges:
Regendorf bleibt bei Pfalz-Neuburg – Zeitlarn wird bairisch
6. Die Neuordnung im Königreich Bayern ab 1806:
zuerst die Gliederung nach Flüssen – dann nach historischen Gesichtspunkten

Anhand von Auszügen aus alten Urkunden, Karten und historischen Berichten wurden nun in einem über 1 ½ Stunden dauernden Vortrag die Beziehungen unserer Ortsteile zu ihren jeweiligen Landesherrn und den unterschiedlichen Residenzstädten dargestellt und ein Einblick in die Situation unserer Vorfahren zu den unterschiedlichen historischen Zeitpunkten gegeben.

Unter Punkt 1 wurden u. a. Kopien der Originalurkunden der Erstnennung von Regendorf aus dem im Jahre 1172 verfassten Testament von Pfalzgraf Friedrich von Wittelsbach und der Erstnennung der Pfarrkirche Zeitlarn aus dem Archiv der Alten Kapelle in Regensburg aus dem Jahre 1185 gezeigt. Es wurde die Bedeutung des Gerichtes Zeitlarn-Sallern hervorgehoben, von dem aus die Inhaber eine Überwachungs- und Schutzfunktion für den gesamten Verkehr von Regensburg in den Norden nach Amberg, Eger und Prag ausüben konnten.

[Einschub Bild Ausschnitt aus Originalurkunde für die Erstnennung der Pfarrkirche Zeitlarns

„Ecclesiam Cydelarn, cum appenditiis suis“
Papst Lucius nimmt die „Kirche von Zeitlarn samt Anhang“ unter seinen Schutz
Ausschnitt aus Urkunde vom Archiv der Alten Kapelle aus dem Jahre 1185]

Unter Punkt 2 wurde die Entstehung von Ober- und Niederbayern, von Pfalz-Neumarkt sowie der Oberpfalz dargestellt, Herrschaftsgebiete, die durch Aufteilungen der Wittelsbacher Herzöge bei Vererbung an mehrere Söhne entstanden.

Unter Punkt 3 wurde die Originalurkunde des Kaufvertrags zwischen Pfalzgraf Johann von Neumarkt und Dietrich Satelpoger gezeigt, bei dem die Gerichte Sallern und Zeitlarn im Jahre 1438 an Pfalz-Neumarkt übergingen.

Unter Punkt 4 wurde dargestellt, wie nach dem Landshuter Erbfolgekrieg zwischen den Herzögen von Ober- und Niederbayern und der Kurpfalz im Jahre 1505 für die noch unmündigen Erben Ottheinrich und Philipp ein gänzlich neues Fürstentum geschaffen wurde – Pfalz - Neuburg oder auch die „Junge Pfalz“. Regendorf schied aus dem Pflegeamt Zeitlarn aus und wurde dem neuen Gericht Hainsacker im Fürstentum „Pfalz-Neuburg“ zugewiesen.

Unter Punkt 5 wurde anhand eines historischen Bericht ein Schlaglicht auf den Alltag und auf das harte Leben der Gläubigen unseres Ortes unter dem calvinistischen Pastor Philippus Ludovicus, dem späteren zweiten Hofprediger von Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz erläutert. In einer weiteren Schilderung konnte man die Einnahme von Sallern und Zeitlarn während des 30-jährigen Krieges im Jahre 1621 durch den Pfleger von Stadtamhof verfolgen. Dieser Überfall fand aber durchaus nicht die Billigung durch Herzog Maximilian von Bayern, der im Jahre 1623 zum Ausgleich seiner Kriegskosten die Oberpfalz und damit auch Zeitlarn erhielt, während Regendorf bei Pfalz-Neuburg verblieb.

Erst im Königreich Baiern unter dem führenden Minister Graf von Montgelas erfolgte eine Neugliederung nach Flüssen (Regenkreis) und später unter König Ludwig I. nach historischen Gesichtspunkten. Es entstand der Bezirk „Oberpfalz und Regensburg“. Das Pflegeamt Zeitlarn wurde aufgelöst und 1804 zunächst dem Pflegeamt Stadtamhof und 1811 dem Gericht Regenstauf eingegliedert. König Ludwig I. war es auch, der per Erlass wegen seiner Faszination für den Hellenismus unser Land von der seit alters üblichen Bezeichnung „Baiern“ in „Bayern“ umbenannte.

Erst im Jahre 1978 fanden die beiden Gemeinden Zeitlarn und Regendorf durch freiwilligen Zusammenschluss wieder zueinander.

Die Teilnehmer nahmen regen Anteil am Vortrag und zeigten ihr Interesse durch viele Nachfragen.

Besonderer Dank gebührt dem Vorsitzenden der KAB Zeitlarn und Frau Erika und Herrn Peter Höbel für die unermüdliche Unterstützung bei Planung und Durchführung der Veranstaltung sowie Herrn Dirnberger für die Fotodokumentation.

Dieser kurze Bericht kann der spannenden Geschichte der beiden Orte Zeitlarn und Regendorf in keiner Weise gerecht werden. Daher ist daran gedacht, die Punkte des Vortrags durch eine Artikelfolge im Mitteilungsblatt in den kommenden Monaten ausführlicher darzustellen.

Johann Flauger
Ortsheimatpfleger

